



# St. Ruprechter Pfarrblatt

Jahrgang 54 / Nr. 1

März bis Juni 2021



„Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat, indem er ihnen ihre Verfehlungen nicht anrechnet und unter uns das Wort von der Versöhnung aufgerichtet hat.“

*(2 Kor 5,19)*

# Liebe Pfarrgemeinde!

*Während der letzten Monate wurde mir besonders bewusst, wie wichtig und wertvoll die Beziehungen zu Menschen sind. Gerade die Tatsache, dass es nicht möglich war, sich wie gewohnt zu treffen, hat mir auch gezeigt, wie notwendig es ist, Beziehungen zu pflegen. So, denke ich, ist es vielen gegangen.*

*Mit unserer Beziehung zu Gott verhält es sich ähnlich. Es kann geschehen, dass wir uns unbewusst und unbeabsichtigt von Gott entfernen. In manchen schwierigen Momenten meines Lebens, habe ich feststellen müssen, dass meine Beziehung zu Gott nicht so tief war, wie ich dachte, dass mein Vertrauen in die liebende Fürsorge Gottes und mein Glaube nicht so fest waren. Ich musste erfahren, dass das ernste Wort Jesu, das er am Ende der Bergpredigt sagt, stimmt: „Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.“ (Mt 7,27) Ich danke Gott, dass er mich dann auch aufgefangen und mir einen Neuanfang geschenkt hat. In seiner Gnade, hat er wieder alles neu gemacht.*

*Die Fastenzeit, die uns auf Ostern vorbereitet, ist die günstige Zeit, um die Beziehung mit Gott wieder zu stärken, zu vertiefen. Die richtige Zeit für einen Neuanfang. Die Kirche hilft uns dabei mit dem gemeinsamen Gottesdiensten. Sie erinnert uns besonders auch an das persönliche Gebet, das Fasten und die Almosen. Jesus Christus steht vor der Tür unseres Herzens und klopft an. Öffnen wir ihm! Wenn wir ihm nachfolgen, wenn wir auf seine Worte hören und danach handeln, können wir das Haus unseres Lebens so errichten, dass es in den Schwierigkeiten sicher und fest steht, wie auf Fels gebaut.*

*Beten wir füreinander um diese Gnade!*

*Pfarrer Gabriel Girardi*



## Gottesdienste

### Heilige Messen

Sonntag 9:30 Uhr  
Dienstag 18:30 Uhr  
Mittwoch 8:00 Uhr  
Donnerstag 8:00 Uhr  
Freitag 18:30  
Samstag 18:00 Uhr

### Beichtgelegenheit

nach Vereinbarung mit einem der 3 Priester

### Anbetung

Dienstag (außer Feiertag) 18:00 - 18:30 Uhr



## Pfarrbürozeiten

**Mittwoch 9:00 – 11:00 Uhr**

**Donnerstag 9:00 – 11:00 Uhr**

und nach telefonischer Vereinbarung:

**Telefon:** 0463 / 31 722

**Telefon Pfarrer Gabriel Girardi:** 0676 / 8772 8006

**Telefon Vikar Ewald Randl:** 0676 / 8772 7038

**Telefon Vikar Nikolaus Preis:** 0664/88493536

**Mail:** [klagenfurt-struprecht@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:klagenfurt-struprecht@kath-pfarre-kaernten.at)  
[www.kath-kirche-kaernten.at/klagenfurt-struprecht](http://www.kath-kirche-kaernten.at/klagenfurt-struprecht)

**Pfarrkonto:** Pfarre St. Ruprecht

AT69 2070 6006 0000 0020

# Pfarrkalender



Ich bitte darum, sich zeitnah zu informieren, ob und in welcher Form die jeweiligen Gottesdienste und Veranstaltungen stattfinden können.

## KREUZWEGANDACHT

In der Fastenzeit ist **jeden Freitag** um **18:00 Uhr** eine KREUZWEGANDACHT in der Pfarrkirche

### So 28.2. Familienfasttag

nach der Messe gibt es eine Suppe zum Mitnehmen (Sammlung für die Familienfasttagsaktion)

### Fr 5.3. Weltgebetstag der Frauen

16:00 Pfarrkirche St. Ruprecht

### So 21.3. 5. Fastensonntag

Osterbasar

### So 28.3. PALMSONNTAG

Am Vorabend des Palmsonntages ist bei uns keine Hl. Messe.

09:30 **Die Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem**

Palmweihe und Prozession vom Kirchplatz in die Kirche - anschließend Hl. Messe.

Nach der Messe ist noch ein Besuch des Osterbasars möglich

## Die DREI ÖSTERLICHEN TAGE von LEIDEN, STERBEN und AUFERSTEHUNG des HERRN

### Do 1.4. GRÜNDONNERSTAG

18:30 HL. Messe vom letzten Abendmahl

Hl. Messe, Anbetung des Allerheiligsten

### Fr 2.4. KARFREITAG

15:00 Kreuzwegandacht

18:30 Die Feier vom Leiden und Sterben CHRISTI

### Sa 3.4. KARSAMSTAG

06:00 Feuersegnung auf der Wiese vor dem Pfarrheim

11:00 Speisensegnung in der Satnitzsiedlung

13:00, 13:30, 14:00 & 14:30 Speisensegnung in der Pfarrkirche

### 20:00 DIE FEIER DER OSTERNACHT

## HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Lichtfeier, Taufwasserweihe, Erneuerung des Taufversprechens, Eucharistiefeier und Auferstehungsprozession.

### So 4.4. OSTERSONNTAG

09:30 Hl. Messe

### Mo 5.4. OSTERMONTAG

09:30 Hl. Messe

Traditioneller St. Ruprechter „EMMAUSGANG“ nach Maria Rain. Nach der Messe geht eine Gruppe mit dem Pfarrer vom Kirchplatz weg.

Fahrgelegenheit nach Maria Rain bitte selbst organisieren

14:30 Andacht in Maria Rain

### So 11.4. WEISSER SONNTAG

Sonntag der Barmherzigkeit

09:30 Hl. Messe

## MAIANDACHT

Im Mai ist **jeden Montag** und **Mittwoch** um **18:30** eine MAIANDACHT.

### Do 13.5. CHRISTI HIMMELFAHRT

09:30 Hl. Messe

### So 23.5. PFINGSTEN 09:30 Hl. Messe

# OSTERBASAR

Sonntag, 21. März

Palmsonntag, 28. März



## Wir beten für unsere Verstorbenen

SEHER Albin, 92 Jahre

WALLNER Mathilde, 96 Jahre

KRAUTSCHNIG Paula, 89 Jahre

WASCHNIG Gerlinde, 84 Jahre

ERDETSCHNIG Franz, 89 Jahre

ORTNER Josef, 73 Jahre

MAHR Hilda, 92 Jahre

WERNITZNIG Hermine, 93 Jahre

FREISTÜCK Anna, 93 Jahre

FORTIN Anna, 89 Jahre

PAINTER Engelbert, 73 Jahre

KRENN Helmut, 67 Jahre

KÜHRER Anton, 69 Jahre

Herr, nimm sie auf in Deine Herrlichkeit!

## Die 21 – Heilige unserer Zeit

Vielleicht können sich manche noch an diese Nachricht erinnern, vielleicht ist sie aber wie mir unter all den schrecklichen Meldungen nicht aufgefallen. Am 15. Februar 2015 wurden 21 christliche Wanderarbeiter im Alter von 23 bis 47 Jahren von Mitgliedern des islamischen Staates entführt und am Strand von Lybien medial-öffentlich hingerichtet. Sie sind für ihren Glauben gestorben oder besser gesagt: Sie sind gestorben, weil sie Christen waren und es bleiben wollten. Martin Mosebach, ein deutscher Journalist, hat sich danach auf eine Reise in ihr Land, Ägypten, und zu ihren Familien gemacht und seine Erfahrungen in einem Buch festgehalten (Die 21, Martin Mosebach) Einige Dinge haben mich darin besonders fasziniert. Zum ersten, dass in fast allen Familien keine Stimmung der Trauer und erst recht keine Gefühle der Rache und Vergeltung herrschten. Nein, die Familien leben mit ihren muslimischen Nachbarn in Frieden und werden von diesen sogar gelegentlich um ihr Gebet aufgesucht. Was ihre Verstorbenen angeht, so überwiegt die Freude, der Stolz und der felsenfeste Glaube, im Himmel einen heiligen Märtyrer als Fürsprecher zu besitzen. Das bezeugen auch die Heiligenbildchen, die sie sich in ihrer Armut meist selbst mittels Fotoshop und Drucker hergestellt haben, und welche neben kitschigen Jesus- und Marienbildern hängen. Vor diesen bescheidenen Bildern wurden wahrscheinlich mehr Gebete gesprochen und erhört als vor vielen aufwendig hergestellten Kunstwerken, die nur mehr zur Dekoration dienen. Die Familien gehörten zu den Ärmsten ihres Dorfes, sie lebten in Lehmziegelhäusern, wie sie seit tausenden Jahren in Ägypten gebaut werden, und wie vielleicht auch die heilige Familie von Nazareth lebte. Die 21 hatten ein bescheidenes und nicht gesichertes Leben, immer von Saison zu Saison, auf der Suche nach einer Arbeit, um ihre Familien zu ernähren.

Alle 21 außer einem, ein Schwarzafrikaner namens Matthew und vielleicht nicht einmal getauft, gehörten der koptischen Kirche an. Vor seiner Hinrichtung habe er gesagt: „Ich bin Christ.“ Vielleicht hätte er sich retten können, er passte ja überhaupt nicht in diese



Gruppe, aber er hat sich ihnen angeschlossen. Freiwillig? Angesichts des Todes, gehen einem sicher keine theologischen Gedanken auf die Frage durch den Kopf: „Bist du Christ?“ Die Antwort hängt davon ab, ob mir mein Christsein so unleugbar scheint wie meine Haut- oder Augenfarbe. Ist mir mein Christsein auf die Stirn geschrieben oder kann ich es ablegen, wie ich z. B. als Priester mein Kollar (Priesterhemd) ablege, um nicht erkannt zu werden? Wir sind sicher nicht alle zum Martyrium gerufen, aber sicher dazu, dass die tiefe Wirklichkeit unseres Christseins auch an der Oberfläche unseres Lebens zum Vorschein kommt.

*Nikolaus Preis*

## Beichtgelegenheit vor Ostern

**Montag (29.3.) und Dienstag (30.3.) in der  
Karwoche: 10:00 - 12:00 Uhr und 17:00 - 18:00 Uhr  
im Pfarrsaal - und nach Vereinbarung**

*Mir persönlich ist es immer wieder eine Hilfe, die Vergebung für meine Sünden zu empfangen. Bei der Beichte begegnen wir Jesus, der uns mit Gott versöhnt, und empfangen von ihm den Hl. Geist, um mit der Hilfe Gottes in Zukunft richtige Entscheidungen zu treffen und gut zu handeln. Ich lade herzlich dazu ein, vor Ostern das Sakrament der Versöhnung (die Beichte) zu empfangen.*